

24 Tage bis Weihnachten

Von Frigg

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Türchen 1	2
Kapitel 2: Türchen 2	3
Kapitel 3: Türchen 3	4
Kapitel 4: Türchen 4	5
Kapitel 5: Türchen 5	6
Kapitel 6: Türchen 6	7
Kapitel 7: Türchen 7	8
Kapitel 8: Türchen 8	9
Kapitel 9: Türchen 9	10
Kapitel 10: Türchen 10	11
Kapitel 11: Türchen 11	12
Kapitel 12: Türchen 12	13
Kapitel 13: Kapitel 13	14
Kapitel 14: Türchen 14	15
Kapitel 15: Türchen 15	16
Kapitel 16: Türchen 16	17
Kapitel 17: Türchen 17	18
Kapitel 18: Türchen 18	19
Kapitel 19: Türchen 19	20
Kapitel 20: Türchen 20	21
Kapitel 21: Türchen 21	22
Kapitel 22: Türchen 22	23
Kapitel 23: Türchen 23	24
Kapitel 24: Türchen 24	25

Kapitel 1: Türchen 1

Hallo Engel,

du hast vor einiger Zeit gesagt, dass du gerne Weihnachtskarten bekommen würdest und dass du deshalb traurig bist, weil du keine bekommen wirst. Du weißt genauso gut wie ich, dass wir hier alleine sind als unsterbliche Wesen und Menschen nicht so lange leben, als dass wir engen Kontakt zu ihnen haben oder sie uns Karten schreiben zu Weihnachten. Vor allem nicht in der heutigen Zeit...niemand schreibt mehr.

Zumindest nicht mit der Hand und auf klassischem Wege per Post.

Ich weiß, dass du die alten Zeiten magst, als viele Dinge noch von Hand gemacht wurden, die Menschen sich mit Federkiel und Tinte an den Sekretär gesetzt haben und dann mit der Hand andachtsvoll Briefe an die geliebten Freunde und Verwandten geschrieben haben. Ich weiß auch, wenn du könntest, würdest du diese alte Zeit zurückwundern. Aber so etwas gibt es heute nicht mehr. Dass die Post überhaupt noch existiert, ist ein Wunder.

Aber ich weiß auch, dass du dich von deinen Vorhaben nur schwer abbringen lässt...also hier ist eine für dich. Per Hand geschrieben.

Crowley

Kapitel 2: Türchen 2

Hallo Engel,

ich traue mich nicht zu fragen, und ich weiß, dass ich die Antwort sicher bereuen werde, aber sieht deine Buchhandlung wieder aus wie aus einer Weihnachtsgeschichte von Charles Dickens?

Hast du wieder Tannenkränze, rote Schleifen, Christbaumkugeln, die Strohsterne und Bilder von Engeln, dem Weihnachtsmann und Kerzen aus dem Keller geholt? Benutzt du nach dem Brand endlich elektrische Kerzen, wie ich es dir schon seit Wochen rate? Wenn nicht, halte sicherheitshalber einen Feuerlöscher bereit. Ich will nicht wieder in einen brennenden Buchladen rennen und dich suchen müssen! Noch mal wird der Laden sicherlich nicht durch Zauberhand wieder aufgebaut.

Räucherst du auch wieder mit dem alten Räuchermännchen? Tu mir den Gefallen und lass den Weihrauch weg, sonst tränen meine Augen davon und ich muss husten.

Und lassen mich raten....Du hast Hunger auf Weihnachtsplätzchen und hast viele Plätzchengläser randvoll befüllt im Laden stehen, die du die ganze Zeit genüsslich vor dich hin futterst?

Crowley

Kapitel 3: Türchen 3

Hallo Engel,

sehe ich das richtig, dass du dein altes Engelskostüm aus dem Keller ausgegraben hast mit der goldenen Spitze und als Weihnachtsengel mit sichtbarem Heiligenschein, deinen kleinen weißen Flügeln und deiner himmlischen Kraft Süßigkeiten an Kinder verteilst, die an deinem Laden vorbei laufen?

Ich hoffe, du trägst warme Unterhosen, sonst könnte das ziemlich kalt werden in dem dünnen Hemdchen. Ja, ich weiß, wir können nicht krank werden, ich habe trotzdem keine Lust mir anzuhören, dass dir kalt ist und du frierst. Ich bin eine Schlange und Kaltblüter, also kann ich dir höchstens eine Wärmelampe leihen oder eine Wärmflasche.

Was haben die da oben eigentlich dazu gesagt, dass du dich so zeigst? War es eine gute Tat oder hast du eine scharfe Protestnachricht von deinem Boss bekommen?

Musst du eigentlich so viel Liebe und Glück verteilen? Weißt du, wie unangenehm das ist, wenn ich in deinem Laden vorbei sehe?

Crowley

Kapitel 4: Türchen 4

Hallo Engel,

erinnerst du dich an den Frostjahrmarkt an der Themse im Jahr 1814?

Es war so kalt, dass die Themse zugefroren war und dort ein ganzer Frostjahrmarkt entstanden ist mit vielen Händlern und Attraktionen.

Wir konnten dort Schlittschuh laufen und heiße Kastanien essen. War das nicht das Jahr in dem wir Jane Austen getroffen haben?

Damals hast du auch zum ersten Mal Glühwein getrunken. Den Wein mit ein paar Gewürzen zu versehen, war doch keine schlechte Idee von mir, wie du Anfangs gedacht hast, was?

Wie sagt man: Gott schuf das Essen und der Teufel die Gewürze.

Ich habe auch gelesen, dass es heißt, dass die Zeit zwischen 15. Und 19. Jahrhundert als kleine Eiszeit gilt. Wenn ich so darüber nachdenke, war es wirklich sehr, sehr kalt zu dieser Zeit. Das könnte auch die schrecklichen Dinge erklären, die passiert sind...Ich schweife ab...Wo war ich? Achja...Frostjahrmarkt...Leider gibt es keine Frostjahrmarkt mehr, aber es gibt Weihnachtsmärkte.

Sollen ... wir ... auf den Weihnachtsmarkt gehen?

Crowley

Kapitel 5: Türchen 5

Hallo Engel,

ich erinnere mich, dass auf deinen Neujahrsvorsätzen letztes Jahr stand, dass du reguläre Öffnungszeiten einrichten willst und auch mal nicht nett sein willst zu Kunden.

Ich glaube nicht, dass du dieses Jahr reguläre Öffnungszeiten hinbekommen hast. Und auch nicht nett zu Kunden zu sein, die bei dir ein Buch kaufen wollten.

Ist das jetzt gut oder schlecht für dich, dass du es nicht geschafft hast? Das ist das Einzige, was du nicht hinbekommen hast, oder?

Andererseits...du und nicht nett...Sollte dieser Tag wirklich einmal kommen, glaube ich, dass uns ein neues Armageddon bevorsteht.

Du hast auch noch nie geflucht, soweit ich weiß. Vielleicht fängst du damit erstmal an? Ich kann dir bestimmt Nachhilfe geben...

Und wenn du keine Kunden im Laden haben willst, warum machst du dann einen Weihnachtsmannbesuch für die Kinder und lädst dazu halb Soho ein? Bist du sicher, dass du das tun willst? Ich glaube nicht, dass das eine gute Idee ist, Engel. Ich will nicht, dass du enttäuscht wirst. Ich kenne dich und deine Erwartungen. Und bitte...bitte...ich flehe dich an...nicht wieder deine Zaubertricks!

Crowley

Kapitel 6: Türchen 6

Hallo Engel,

nur so aus Interesse....warum wirst du für meine Idee gelobt? Das ist ziemlich unfair von dir, dich für meine Einfälle loben zu lassen, Engel.

Falls du dich nicht erinnerst, es war meine Idee, durch die Straßen von Demre zu gehen und Essen für Kinder zu verteilen.

Warum wirst du dafür gelobt und zum Nikolaus gemacht und sogar heilig gesprochen, während ich zum Krampus geworden bin? KRAMPUS?! Wirklich?! Was ist das für ein Name, und warum muss ich der Bösewicht sein?

Ich hab dich nur begleitet! Und wie es deine Art ist, musstest du es mit den Wundern direkt wieder übertreiben. Ich sage nur das Kornwunder oder die Rettung der drei Jungfrauen oder das kleine Wunder als du jemanden im Traum erschienen bist, um eine Freilassung zu erbitten.

Und was ist mit mir?

Ich bin eine gruselige, dunkle, gehörnte Sagengestalt mit Klauen...Ich fass es nicht. Wir müssen dringend über dieses alte Image reden.

Apropos Weihnachtsmann... bei mir ist etwas abgegeben worden. Ich glaube, es ist eindeutig für dich...

Crowley

Kapitel 7: Türchen 7

Hallo Engel,

bist du immer noch sauer wegen gestern?

Ich konnte nicht widerstehen und musste die tote Schlange spielen. Aber ernsthaft.... du mich bittest, dein Assistent bei deiner Magieshow zu sein und dann machen wir nicht mal so etwas witziges wie damals im Theater mit dem Kugelfang, sondern nur so etwas ödes dass ich als Schlange aus dem Hut gezogen werde. Weißt du wie muffig der Hut ist und wie langweilig es da drin ist?

Und das alles nur weil dein Kaninchen denkt, dass es den Löffel abgeben muss und beschließt der neue Sonntagsbraten zu werden?

Wenn du mich fragst, hat dein Kaninchen nur so getan als ob es tot wäre und ist abgehauen, um nicht mehr in einem muffigen Hut zu stecken.

Und noch etwas: Ich bin dir ja dankbar, dass du mich davor bewahren wolltest, dass die ganzen Kinder nicht an mir rumziehen und rumtatschen mit ihren klebrigen Pfoten, aber TOLLWUT?!?!?

Ich habe ganz sicher keine Tollwut! Ich bin sauberer als jede andere Schlange! Außerdem kriegen Schlangen keine Tollwut...nur Milben...und nicht mal die habe ich!

Crowley

Kapitel 8: Türchen 8

Hallo Engel,

obwohl du so viele gute Taten vollbringst (über das Krippenspiel, was du planst, reden wir später!), kann auch ich einige schlechte Dinge tun.

Erinnerst du dich an meine dämonische Intervention bei der Fernsehsendung?

Ich konnte nicht widerstehen und habe es wieder getan...Weihnachten ist perfekt, um unzählige Wiederholungen zu zeigen von der Frau mit den 3 Nüssen, dem Jungen, der allein zu Hause war, dem verrückten Vater, der sein Haus mit all den Lichtern schmückt, Kate und Leo und diesen einen Film von Richard Curtis mit den vielen einzelnen Geschichten kurz vor Weihnachten... es ist so wunderbar, wie sich die Menschen aufregen, dass immer wieder das gleiche läuft und trotzdem schauen sie es alle. Ich mag es auch, dieses eine Lied immer und immer wieder spielen zu lassen auf dem Weihnachtsmarkt oder dem Radio. Angeblich hassen alle das Lied über das letzte Weihnachten.

Aber ein Nummer-Eins-Hit kommt nicht von alleine, oder, Engel?

Crowley

Kapitel 9: Türchen 9

Hallo Engel,

ich habe vor ein paar Tagen etwas gelesen und wollte das nachholen. Eigentlich ist es am 4. Dezember....aber egal...der 4. Dezember ist der Tag der heiligen Barbara. Sie war im 4. Jahrhundert geboren und war die schöne Tochter des reichen Kaufmanns Dioscuros, der sie einem Manne zur Frau versprochen hatte.

Aber Barbara war schon lange heimlich dem Christentum beigetreten, dachte nicht an Heirat, sondern wollte ein Leben in Demut und Armut führen, was den Vater zur Raserei brachte.

Als er auf eine Geschäftsreise ging, ließ er Barbara, in der Hoffnung, sie möge wieder zu Sinnen kommen in einen Turm einschließen. Sie aber wandelte die Not in Tugend, ließ ein dreifaltiges Fenster in den Turm brechen, brachte ein Kreuz zum Zeichen ihres Glaubens an und lebte so wie die erste Nonne.

Als der Vater zurückkam, war sie gläubiger und fester, als je zuvor und er schwur, sie höchstselbst den Folterknechten zu übergeben, was sie aber nicht ängstigte. Also schleifte der Vater sie vor den Richter und alles Drängen, sie möge sich wieder vom Irrglauben des Christentums trennen, half nichts. Und selbst unter der schwersten Folter starb sie nicht, so dass der eigene Vater ihr den Kopf abschlagen musste.

Da aber fuhr ein Blitzstrahl vom Himmel und erschlug den Vater.

Am Barbaratag soll man von einem Kirsch- oder Apfelbaum Zweig abschneiden und stellt sie bis zum Heiligen Abend in eine Vase. Das Aufblühen soll die dunkle Jahreszeit erhellen. Außerdem sollen sie Glück bringen.

Der Legende nach soll Barbara auf dem Weg in das Gefängnis mit ihrem Gewand an einem Zweig hängengeblieben sein. Sie stellte den abgebrochenen Zweig in ein Gefäß mit Wasser, und er blühte genau an dem Tag, an dem sie das Martyrium erlitt.

Früher stellten junge Mädchen die Zweige mit den Namen ihrer Favoriten ins Wasser, um auf eine gute Partie zu hoffen. Verdorrte ein Zweig, war die Sache klar, bei allen anderen wurde es dann richtig spannend.

Apfel- oder Pflaumenzweige in voller Blüte verheißen gute Obsternte, die Haselnuss kann Glück und Reichtum bedeuten. Kastanien sollen Christi Auferstehung bedeuten, Quitten die Freuden und Leiden der Zweisamkeit.

Willst du auch mal sehen, was das nächste Jahr für dich bringt, Engel? Dann stell den Apfelzweig in eine Vase hinein und schau was passiert, aber lass die Finger von deinen Wundern!

Crowley

Kapitel 10: Türchen 10

Hallo Engel,

musste es wirklich ein Weihnachtsbaum sein?

Mein Auto ist voller Nadeln – innen und außen! Wie das Innen rein gekommen ist, ist mir ein Rätsel...- und es ist Baumharz auf dem Lack!

Weißt du, wie schwer das zu entfernen ist?

Es bedurfte eines kleinen dämonischen Wunders, um mein Baby wieder sauber zu bekommen, andernfalls hätte es Kratzer auf dem Lack gegeben! 90 Jahre und keinen Kratzer und dann kommt dieser Baum! (Ich zähle das abgebrannte Auto nicht mit, denn es kam ja zurück!)

Warum konntest du dir nicht einen Baum wundern? Warum mussten wir auf einen Weihnachtsbaummarkt gehen, damit du einen riesigen Baum kaufen konntest, um ihn zu schmücken wie...wie...ach, ich weiß nicht, wie!

Mussten wir wirklich in diese gottverlassene Gegend fahren dafür? Ich meine...sieh dir mein Auto an!

Es war außerdem verdammt kalt gestern!

Du und deine Weihnachtsstimmung....vielleicht sollte ich mich lieber in den Winterschlaf begeben und mich bis zum Frühling unter eine Heizlampe legen...Vor allem, wenn du mit so verrückten Ideen kommst.

Crowley

Kapitel 11: Türchen 11

Hallo Engel,

erinnere dich an meine Worte. Erwinnere dich! Ich habe es vorhergesagt!

Ich habe dir gesagt, dass ich nicht gut in der Küche bin und dass das nicht gut enden wird. Ich habe dir gesagt, dass ich dazu bestimmt nicht nüchtern sein werde.

Ich habe noch nie gekocht oder... gebacken.

Ich habe dich gewarnt, dass es eine Katastrophe werden würde.

Es war deine Idee, dass du Weihnachtsplätzchen backen willst und dann auch noch in diesen Mengen oder soll ich Massen sagen?

Ich wusste, dass sie anbrennen würden. Du brauchtest deine eigenen himmlischen Wunder, damit sie ... gut schmecken und nicht so hart sind, als würdest du Dachziegel austauschen wollen.

Ich halte Backen nicht länger für eine gute Idee und für etwas, was einer Wiederholung bedarf. Wir sind wirklich, wirklich schlecht darin.

Die Werkstatt des Weihnachtsmanns! So sieht dein Weihnachtsbaum aus! Wie ein Baum aus dem Haus des Weihnachtsmannes!

Crowley

Kapitel 12: Türchen 12

Hallo Engel,

ich habe etwas interessantes zu den Weihnachtssternen gelesen, die du so gerne magst und mit denen du auch die Kränze geschmückt hast.

Der Weihnachtsstern kommt aus Mexiko und geht auf eine Legende zurück von einem traurigen Mädchen, das kein Geschenk für das Jesuskind hatte. Sie pflückte einige Blumen am Wegesrand und legte sie auf den Altar. Als ihre Tränen auf die Blumen fielen, leuchteten sie rot auf.

Also ich war nie in Mexiko. Warst du jemals dort und hast damit zu tun oder haben sich die Menschen das mal wieder nur zusammen gesponnen?

Egal, was es ist...den Weihnachtsstern von dir habe ich sicher nach Hause gebracht und er steht eingetopft bei den anderen Pflanzen. Er sollte nur gut wachsen und blühen! Andernfalls...

Wusstest du auch, dass die Azteken die ersten waren, die den Weihnachtsstern kultiviert haben. Sie glaubten, dass die Blumen ein Symbol von Reinheit und Frieden war, nutzten sie jedoch auch als natürliches Heilmittel. Die Azteken haben die Blumen seit dem 14. Jahrhundert auch dafür benutzt, ihre Kleidung rot einzufärben. Interessant, oder?

Crowley

Kapitel 13: Kapitel 13

Hallo Engel,

ich bin ein wenig enttäuscht.

Heute ist der 13. Dezember und weißt du noch, was du 307 n. Chr. in Schweden gemacht hast?

Das war eine ziemlich wilde Zeit mit deinen himmlischen Wundern. Ich weiß noch, wie sie versucht haben, dich zu verheiraten, weil du als Frau unterwegs warst, und nicht einmal ein Ochsengespann und 1000 Männer konnten dich dazu bringen, ins Bordell zu gehen, wie der Dorfvorsteher oder wer auch immer das war es angeordnet hatte, weil du "die Jungfräulichkeit um Christi willen geschworen" hattest. War ich als "Verlobter" nicht gut genug? Es hätte dich retten können. Aber nein, du musst sturer sein als ein Esel.

Unser erster Körpertausch, weißt du noch?

Ich habe das Feuer und das Übergießen mit heißem Öl für dich überlebt und war eine ziemlich gute Leiche, wenn du mich fragst.

Und dann ist da noch der Tag, der dir gewidmet ist, St. Lucia. Deshalb bin ich enttäuscht, dass du heute Morgen nicht an meinem Bett warst, in deinem kleinen weißen Engelsgewand, mit Kerzen und mit Safrangebäck. Ich bin wirklich enttäuscht, Engel. Nach allem, was ich für dich gemacht habe.

Crowley

Kapitel 14: Türchen 14

Hallo Engel,

ich bin verwirrt.

Wieso fängst du mit häkeln oder stricken an?

Ich bin mir nicht sicher in was von beidem du dich da seit ein paar Tagen vertiefst und wieso du so ein Geheimnis darum machst. Als ob ich das viele Wollzeug nicht sehen würde! Und wieso musstest du gestern meine Hände ausmessen?

Es verwirrt mich. Du planst etwas und dass du mir nicht sagst, was es ist, irritiert mich noch mehr. Das ist schrecklich!

Muss ich dir jetzt wie einer alten Oma Wolle schenken zu Weihnachten? Ist es schon so weit mit dir gekommen, dass du unter die Omas gegangen bist? Hast du Langeweile? Andererseits muss ich sagen...schwarz und rot...die Farben gefallen mir.

Was mich zur nächsten Frage bringt...du hast gestern so eine Andeutung wegen Geschenke gemacht. Willst du dieses Jahr genau wie die Menschen feiern und wir schenken uns etwas? Bitte nicht...der Weihnachtswahnsinn hört nie auf, oder?

Crowley

Kapitel 15: Türchen 15

Hallo Engel,

sag mal...hast du gestern vielleicht etwas zu viel Glühwein getrunken oder am Weihrauch geschnüffelt?

Wie kommst du auf die Idee bei einem Chor mitmachen zu wollen? Und dann auch noch einem Sternensingerchor? Seid wann singst du? Ich habe dich in all den tausend Jahren noch nie singen gehört! Kannst du das überhaupt oder klingt es eher wie eine Katze, die man notschlachten sollte?

Bitte...ich flehe dich an...sag mir nicht, du hast noch deine alte Kleidung von 1860? So wie ich dich kenne, liegt sie irgendwo in einer Truhe in deinem Keller und meine vermutlich auch. Du kannst ja doch nichts wegwerfen.

Und nein, ganz entschieden nein...ich werde nicht mit euch mitgehen und singen. Ich habe bestimmt keine Engelsstimme – es ist eine zu lange Zeit her, dass ich gesungen habe und als Dämon habe ich keine Engelsstimme mehr! - und singe irgendwelche Weihnachtslieder!

Und ich sammle keine Spenden.

Das ist dein Ding. NEIN! Da wird auch dein bittender Blick nichts ändern!

Crowley

Kapitel 16: Türchen 16

Hallo Engel,

wie?

Wie schaffst du es jedes Mal, mich in deine Pläne hineinzuziehen?

Ich habe das Sternensänger singen und das Krippenspiel für die Kinder abgelehnt. Ich wollte damit nichts zu tun haben! Und doch ... stehe ich am Ende in einem Kostüm herum, trage meine alte Kleidung aus 18hundert irgendwas oder stecke in einem muffigen Hut und werde da raus gezogen für deine dämliche Zaubershow!

Sag mir, wie schaffst du es, mich jedes Mal zu überreden?

Vor allem beim Spendensammeln und dem singen! Ich habe erwartet, dass die Leute schreiend weglaufen werden, aber nicht, dass wir so viel Geld einnehmen.

Die Hölle war ziemlich angefressen und sauer deswegen. Du bringst mich in ziemliche Schwierigkeiten, Engel!

Zum Glück konnte ich denen da unten sagen, dass ich dich aufhalten und das ganze Sabotieren wollte, und das der einzige Grund war, warum ich so lächerlich aussah und mitgemacht habe! Andernfalls hätte man mich ein paar Jahre da unten festgehalten und glaub mir, die Hölle weiß, wie sie unfolgsamen Dämonen wieder Gehorsam einbläut. Papierkram und Schreibtischarbeit ist definitiv nicht das, was ich tun möchte die nächsten zehn, zwanzig, fünfzig oder hundert Jahre.

Crowley

Kapitel 17: Türchen 17

Hallo Engel,

wirklich?

Ein Mistelzweig? Wie kitschig willst du den Buchladen noch dekorieren?

Musste das wirklich in der Buchhandlung sein? Hätte es nicht davor getan oder bei einem Fenster oder noch besser: Gar nicht?

Du hast jetzt so viele Besucher wie schon lange nicht mehr. Dabei magst du keine Besucher und erst recht keine Kunden, und sie kommen nur, weil DU eine solche Aura des Friedens, des Glücks und der Liebe ausstrahlst, dass jedes Paar in halb London meint, sie müssten sich in DEINEM Laden unter diesem gottverdammten Zweig küssen, weil es Glück bringt!

Was hast du dir dabei gedacht?

Die Leute stehen bis draußen auf der Straße Schlange und warten darauf reinzukönnen. Das ist schlimmer als die Wanderung mit Moses durch die Wüste! Die Leute kommen nicht nur her geströmt, das sind ganze Pilgerscharen zu dir!

Entweder du nimmst ab morgen Eintrittsgeld oder ich entsorge das Ding, wenn sich wieder ein Pärchen wie sabbernde Hunde die Gesichter leckt und lasse es über ihren Köpfen in Flammen aufgehen!

Crowley

Kapitel 18: Türchen 18

Hallo Engel,

die Brieftaube, die du mir geschickt hast...ich weiß nicht, wo du sie her hast, aber sie hätte etwas mehr Futter bekommen können.

Kann es sein, dass du vergessen hast sie zu füttern und sie hungrig in einem Käfig saß? Sie war etwas mager, wenn du mich fragst. Mehr Knochen als Haut und viele Federn, aber sie war köstlich. Ein leckerer kleiner Haps für Zwischendurch.

Etwas Butter, Salz und dann im Ofen knusprig werden lassen. Sehr köstlich. Ich hatte lange keine gebratene Taube mehr. Ich glaube, das letzte Mal war es im Mittelalter oder doch 1800? Ich erinnere mich nicht mehr genau daran...aber sie war lecker.

Ich hätte dir ja gerne etwas übrig gelassen, aber der Vogel ist so zusammengeschrumpft im Ofen, das hat grade so für mich gereicht. Sie kam also grade recht nach meinem Schläfchen.

Oder...wolltest du sie zurück haben...?

Willst du mir mit dem Brief, den sie dabei hatte, sagen, dass du mich vermisst, Engel? Sollte die Taube eine Art Friedenstaube sein? Wenn ja, war sie als Essen ein gutes Versöhnungsangebot.

Crowley

Kapitel 19: Türchen 19

Hallo Engel,

nun...du magst die Weihnachtsmärkte.

Ich habe da etwas gefunden, was ich dir zeigen muss!

Es ist ein größerer Markt in Deutschland. Wir müssten dazu über den Kanal fahren und könnten morgen dann dort sein.

Er ist an einem See und mittelalterlich aufgebaut. Abends werden Fackeln, Kerzen und Laternen entzündet. Dazu gibt es überall Lichtergirlanden an den Ständen. Die Lichter spiegeln sich auf dem Wasser und es gibt offene Lagerfeuerstellen zum Sitzen und aufwärmen. Das Essen soll dort sehr lecker sein, vor allem weil vieles über Feuer und in Steinofen gemacht wird und ich denke...nun...ich glaube, das könnte dir gefallen.

Vor allem, weil du ja solche alten Dinge magst.

Also, was denkst du?

Sollen wir dorthin gehen?

Ich ziehe mir auch irgendwelche alten Kleider von früher an.

Ich bin sicher, du hast sie irgendwo im Keller aufgehoben, oder?

Außerdem gibt es dort Crêpes.

Crowley

Kapitel 20: Türchen 20

Hallo Engel,

erinnerst du dich, wie die Menschen 1843 Schlange standen, um das Buch „Eine Weihnachtsgeschichte“ zu bekommen?

Ich erinnere mich noch gut daran, wie du um Charles herum gelaufen bist, versucht hast ihn zu bewegen auf die Armut aufmerksam zu machen und in einem Roman zu packen. Er tat mir fast ein bisschen leid, so wie du ihn genervt hast. Aber nur fast...

Ich habe immer noch deine aufgeregte Stimme im Ohr, als du sagtest, es wäre doch großartig, wenn er diese Idee – deine Idee – in einen Roman packen würde und er suche ja nach einer neuen Inspiration.

Es gab doch damals wirklich diesen alten Geizknochen, den du zeitgleich bekehren wolltest. Ich musste mich als seinen alten Geschäftspartner verkleiden und als Geist aus der Zukunft, um ihn zu erschrecken. Du sahst aber auch herzallerliebste aus mit dem grünen Mantel und dem Bart. Wenn einer von uns der Geist der diesjährigen Weihnacht ist, dann du.

Als der alte Geizkragen das mit den Geistern überall erzählt hat, war Charles endlich bereit die Idee zu übernehmen und daraus seinen zu Roman zu schreiben.

Das war wirklich eine spannende und lustige Zeit. Wir beide haben gut zusammen gearbeitet und ich habe dir eine signierte Erstauflage vom Autor geschenkt, als das Buch fertig war. Wo ist das Buch eigentlich hingekommen? Ich glaube, du musst deine Bücher mal wieder sortieren...

Crowley

Kapitel 21: Türchen 21

Hallo Engel,

ich finde es interessant, dass wir heute die Geburt des Lichts und den Abschied von der dunklen Jahreszeit feiern. Okay, es wird nicht mehr so gefeiert, wie vor ein paar hundert Jahren noch und ehe das mit Jesus so groß wurde.

Aber ich finde es spannend zu sehen, dass diese alten Bräuche wieder ausgegraben werden und viele sich damit auseinandersetzen statt in die Kirche zu gehen. Der Himmel ist auf dem absteigenden Ast, wenn du mich fragst.

Zurück zum Thema...Geburt des Lichts und so...Wir wissen beide, dass die Erde und das Universum am 21. Oktober erschaffen wurde.

Leider weiß ich nicht mehr, wann ich "Es werde Licht" gesagt habe. War das am 21. Oktober oder später? Weißt du das noch?

Vielleicht war es genau heute...Vielleicht habe ich genau heute gesagt „Es werde Licht“? Nun...du bist ein Engel und näher am Licht und dem Göttlichen als ich.

Daher wäre dieser Tag heute genau deine Sternstunde. Genieß also die Feier.

Übrigens... es ist eine Schande, dass wir keine Geburtstage haben. Das ist auch etwas, was sich bei uns sehr von den Menschen unterscheidet. Früher hat das niemanden gejuckt und jetzt mit den ganzen Computern und den Daten will jeder ein Geburtstag haben. Vor allem, wenn es wieder Zeit wird sich in die PCs zu hacken und die Daten zu ändern, damit das Alter stimmig bleibt und wir nicht plötzlich über hundert sind, aber aussehen wie Mitte vierzig oder Anfang fünfzig. Das können wir mit Schönheitscremes, Lifting, keinen Alkohol und nicht rauchen, nicht mehr erklären.

Du solltest also vielleicht auch mal überprüfen, wann du deine Daten das letzte Mal geändert hast, Engel.

Ich denke übrigens, wenn wir einen echten Geburtstag hätten, könnte heute deiner sein. Ich würde definitiv den Oktober wählen, vielleicht Halloween? Du weißt, ich mag ja diese gruselige Jahreszeit.

Wie auch immer... Alles Gute zum Geburtstag, Engel.

Ist das kleine Päckchen angekommen?

Crowley

Kapitel 22: Türchen 22

Hallo Engel,

du hattest mich vor ein paar Tagen gefragt, ob ich mich an den Film „Das Leben des Brian“ erinnere. Natürlich erinnere ich mich an den Film von Monty Python. Ein Klassiker vergisst man nicht so schnell. Ich erinnere mich aber auch zu gut an die Geburt von Jesus.

Ich erinnere mich auch daran, dass es wirklich so eine Frau gab und an die „Unterhaltung“ als wir sie getroffen haben und du meinstest, sie sähe mit dem Bart genauso aus wie ich.

Mutter: Wie bitte?! Er soll so aussehen wie ich? Ich gebe dir gleich das gleiche aussehen wie ich! Ich sehe viel besser aus als er! Mein Bart ist viel schöner! Das ist echtes Ziegenhaar und nicht so ein Vogelnest!

Brian (ich nenne ihn mal Brian, ich weiß nicht mehr, wie er hieß): Mama...ich meine, Vati...lass uns zur Steinigung gehen. Komm, ja?

Mama: Ich werde dir gleich eine Steinigung zeigen. Dann werde ich den da steinigen! Pft...mich mit so jemandem zu vergleichen. Was ist das bitte für ein unverschämter Vergleich?

Aziraphale: Bitte beruhigen Sie sich, ich bin sicher, es ist nur ein Missverständnis! Ich wollte Sie nicht beleidigen.

Mutter: Ein Missverständnis? Was ist ein Missverständnis, Lockenköpfchen? Verpiss dich lieber ! Keine Beleidigung...und was für eine Beleidigung das ist! Mich! Eine ehrenhafte, alleinerziehende Frau mit so einem dahergelaufenen, abgemagerten Kerl zu vergleichen!

Ich: Was hast du alte Vogelscheuche gerade zu dem Engel gesagt?

Oh, das war witzig sich mit ihr zu streiten. Verrückte alte Frau...

Crowley

Kapitel 23: Türchen 23

Hallo Engel,

ich habe grade das Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“ im Radio gehört und musste mich an die Nacht von 1815 erinnern.

Du und deine Wunder, Engel. Zu Weihnachten übertreibst du es immer ein wenig damit. Hat dir das schon mal jemand gesagt?

Du konntest es nicht zulassen, dass die Messe an Heilig Abend ausfällt, weil die Kirchenorgel das zeitliche gesegnet hat, was so überhaupt rein gar nichts mit mir zu tun hat! Es wäre viel lustiger geworden, wenn du es so belassen hättest.

Aber nein...du kleiner Spielverderber-Engel hast ja mit den Finger wackeln müssen und die Melodie gewundert, damit die zwei Herren für die Kirche ein kleines Weihnachtswunder vollbringen können. Und was für ein Wunder das war! In Windeseile war die Melodie geschrieben und der Text!

Ich habe den Geruch deiner himmlischen Kräfte noch Stunden später in der Luft wittern können...

Gab es eigentlich Ärger deswegen? Oder schlugen die Alarmglocken im Himmel los?

Hattest du es beabsichtigt, dass das so ein großer Erfolg wird?

Crowley

Kapitel 24: Türchen 24

Frohe Weihnachten, Engelchen...

Du weißt, ich könnte vorbeikommen und dir beim Kuchenessen zusehen. Ich bringe eine Flasche von etwas Trinkbaren mit. Na ja... vielleicht ist das gar keine so schlechte Idee? Ich meine...du hast mich ja selbst eingeladen.

Es ist so ein langweiliger Heiligabend und es gibt nichts, was ein Dämon tun könnte. Ich meine...ich könnte schlafen, aber...dann würde ich bis zum Frühling schlafen....so könnte ich doch die Tage mit dir verbringen.... und ich habe ein kleines Geschenk für dich. Es ist nichts Besonderes, aber da es nicht schneit...naja... Ich habe ein paar Schneeflocken für dich aufbewahrt. Ich weiß, wie sehr du Schnee magst und vielleicht funktioniert mein dämonisches Wunder und es schneit an Heiligabend...

Außerdem habe ich hier noch ein gurrendes, geflügeltes Ding, was gerne für zu dir zurück will. Hast du wirklich geglaubt, dass ich sie gegessen habe?

Nein, natürlich nicht! Ich weiß doch, wie du an dem Ding hängst. Außerdem ist es wirklich etwas klein und mager für eine Mahlzeit.

Crowley